

Unser Ausflug zum Goethe-Haus im April 2012

Unsere Klasse hat sich vor einem Jahr einige Zeit lang mit dem Thema „Goethe“ beschäftigt. Wir lernten sehr viel über diesen Dichter und Denker und Spaß hatten wir auch dabei. Außerdem probten wir für ein Goethe-Fest, das wir unseren Eltern und anderen Schulklassen vorführten. Nach diesem Fest spendeten unsere Eltern Geld. Damit haben wir unseren Ausflug ins Goethe-Haus bezahlt. Man hängt ein Foto von unserer Klasse vor dem Goethe-Haus an unserer Klassentür.



Victoria und Niklas

Das Haus

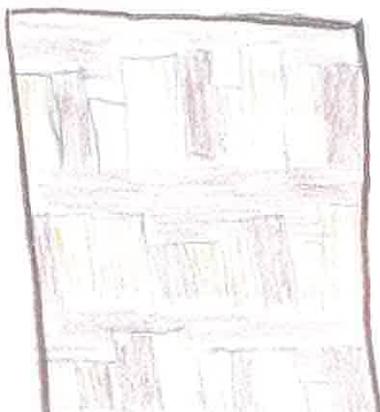
Im 2. Weltkrieg wurde das Goethehaus zerstört. Noch drei Originalstufen sind erhalten geblieben. Die restlichen Stufen wurden neu gebaut. Im 2. Weltkrieg wurden auch die Möbel zerstört. Davon sind keine originale Möbel mehr da.



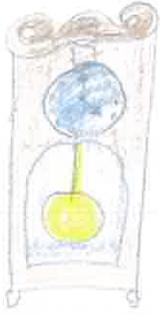
Betül & Sara

Die Bibliothek

In der Bibliothek gab es viele Bücher. Goethes Vater saß gerne am kleinen Fenster und guckte hinaus, ob sein kleiner Wolfgang endlich nach Hause kam. Dort gab es auch einen Tisch, an dem man sich setzen und Bücher lesen konnte.



Sophia und Isabel



Die Uhr

Es war eine Standuhr. Sie hatte eine Datumsanzeige. Ein Bär zeigte an, ob es Tag oder Nacht war. Es gab ein Sonnenbild und ein Mondbild in der Uhr. Ein Lehrer von Goethe hatte auch eine solche Uhr.

Morten

Mico

Die Laterne

Früher musste, wenn es dunkel war, man draussen eine Laterne benutzen.
Wenn darin eine Kerze war, war man arm.
Wenn man zwei Kerzen hatte, hatte man Geld.
Wenn man drei Kerzen hatte, war man reich.
Wenn man vier Kerzen in der Laterne hatte, war man sehr reich.



Tim und Christian

Die Frankfurter Schränke und die Wäschepresse

Zweimal im Jahr kamen die Waschfrauen, um die Wäsche von Familie Goethe zu waschen. Damals gab es noch keine Waschmaschinen, deshalb mussten sie die Wäsche mit der Hand waschen. Danach kam sie auf eine Bleichwiese, damit sie weiß wurde. Daraufhin kam sie in eine Wäschepresse. Familie Goethe hatte zwei Frankfurter Schränke, in denen die saubere Wäsche hinein kam.

Von: Zoe Isabel Berenguer Garcia
und

Chayenne-Iris-Ziebold



Das Pekingzimmer

An den Wänden des Zimmers sind viele chinesische Abbildungen.
Das Zimmer wurde nur zu besonderen Anlässen benutzt.
In dem Raum standen ein großer Tisch und viele Stühle.
Über dem Tisch hing ein Kronleuchter mit kleinen Kristallen.



Lucas-Leon & Keanu

Die Küche

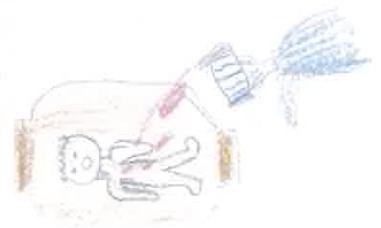
In der Küche gibt es ein Sandsteinbecken,
das noch das Original ist.
Familie Goethe hatte in der Küche auch
eine Wasserpumpe, die an dem Brunnen
angeschlossen war.
Über dem Sandsteinbecken hingen
allerlei alte Töpfe.
Als Kind hat Goethe einmal ganz viel
Geschirr auf die Straße geworfen.



Toni und Frederick

Die Schale

Als Goethe geboren wurde, konnte er
nicht atmen. Man dachte er würde sterben.
Die Hebamme legte ihn in eine Schale
und hielt ihn mit Wärm ein. Erst dann hat
Goethe seinen ersten Schrei von sich ge-
geben. Alle waren froh dass er nicht starb.
Diese Holzschale haben wir in der Küche
gesehen.



Paula und Daniela



Das Puppenhaus

Der Boden des Puppenhauses war schwarz-weiß kariert. Das Dach war beige und die Wände waren rot gemischt mit weiß. Johann Wolfgang Goethe hat das Puppenhaus geschenkt bekommen. Er hatte viel Spaß. Oft hat er seiner Schwester Cornelia und anderen Kindern Theaterstücke vorgespielt. In dem Raum, in dem das Puppenhaus steht, haben wir unseren Goethe-Raum eingeführt.

Alessandro und Kof



Der Garten

Wir waren auch im Garten. Im Garten steht auch ein Brunnen. Unser Ausflug war nach Ostern und wir haben eine Ostersuche dort gemacht und kleine Schokoeier gesucht. Der Garten hat eine Mauer um sich gehabt. Dort gab es auch noch schöne Pflanzen.
Leonie

Liebe Grüße von
den Kindern der Klasse 4d